

#WirVsVirus Hackathon: Gesellschaft neu denken.

Mainz-Bretzenheim arbeitet an analogen Lösungen für die Corona Zeit

Die Bundesregierung rief vom 20. – 22. März zum bundesweiten #WirVsVirus Hackathon auf. Rund 27.000 Bundesbürger entwickelten aus ihrem Wohnzimmer oder Home Office technische und kreative Lösungen für die im Vorfeld eingereichten mit Corona verbundenen Herausforderungen. Ursprünglich zur Entwicklung von Software gedacht, wird der Begriff Hackathon im Corona Zeitgeist so neu interpretiert, dass es darum geht (Life) Hacks zu finden, die technische, strukturelle, wirtschaftliche, ökologische und soziale Probleme auf eine andere Art und Weise als bisher lösen sollen.

Für die Bretzenheimer ging der Hackathon schon etwas früher los. Der Gewerbeverein und die Ortsvorsteherin Claudia Siebner bauen seit dem 13. März 2020 mit ca. 20 aktiven Akteuren eine lokale Versorgungsstruktur für die ca. 20.000 Einwohner des Stadtteils von Mainz auf. Das dezentrale Versorgungskonzept basiert auf der vernetzten Nutzung vorhandener Ehrenamtsstrukturen sowie der freien Kapazitäten der Menschen, Pfarreien und Vereine. Gleichmaßen ging es darum, die zahlreichen neu formierten Einzelangebote für ehrenamtliche Hilfen zu bündeln. Die Menschen wollen sich engagieren und es war ein zwingendes Anliegen, dieses pragmatisch umsetzbar unter Einhaltung von klaren gemeinsamen Verhaltensregeln zu gestalten, um die Ausbreitung des Virus (nicht aber des sozialen Engagements) zu verlangsamen.

Ein nachvollziehbares Kontaktmanagement für diejenigen, die „draußen“ unterwegs sind und die Versorgung tragen, dient hier und jetzt als oberstes Gebot, um genau diese Menschen zu schützen, die Verbreitung zu verlangsamen, das Gesundheitssystem zu entlasten und gleichermaßen die Gesundheitsämter pro-aktiv durch selbstverantwortliches Kontaktmanagement zu unterstützen.

Unter Hochdruck wurde die [Download-Plattform so-GeMacht.org](https://so-GeMacht.org) aufgebaut, wo in der BETA-Version seit dem 20.03.2020 Infomaterialien, wie z. B. der Corona Codex (Hygiene- und Kontaktregeln) gebündelt bereitgestellt sowie einheitlich nutzbar sind. Dort werden alle notwendigen Arbeitsmittel wie Checklisten, Tutorials, Anschreiben, Infomaterial, etc. ergänzt sowie adaptiert und aktualisiert bereitgestellt. So kann sich jeder Ort über die Plattform mit zuerst einer Handvoll Menschen die voran gehen wollen, selbst organisieren und seinen Stadtteil adaptiv bedarfsgerecht gestalten. Dies geschieht mittels eines Wochen-Tutorials (Handbuch), aus dem heraus sich alle Aktivitäten steuern lassen.

so-Gemacht.org | Nutze Deine soziale Gestaltungsmacht

Plattform für adaptive Ortsgestaltung | Digitale Stadtteilzeitung

büroadresse | an der wied 20 | 55128 mainz | tel. 06131-4827810 // [so-Gemacht.org](https://so-GeMacht.org)

Die Initiatoren der Plattform und die Akteure der zahlreichen Hilfsangebote sind auf der Suche nach Menschen aus Mainz und aus ganz Deutschland, die voran gehen wollen und ihre persönliche Gestaltungsmacht dafür einsetzen, unsere Gesellschaft aktiv und bedarfsgerecht zu formen. Sei es durch Verbreitung der Idee, oder als Organisationsstruktur im eigenen Viertel, oder als Verbindungsmacher. Es liegen unzählige Talente und deren Kapazitäten durch den Shut-Down brach. Das Ziel ist, gemeinsam aus dem Shut-Down einen bedarfsorientierten nachhaltigen Corona Reset machen und unsere Gesellschaft weiterentwickeln.

Die ebenfalls über das Portal erhältliche, individuell anpassbare lokale Stadtteilzeitung Extrablatt, könnte in jedem Ort ohne eigene Stadtteilzeitung ortsbezogene Infos in alle Haushalte bringen, ermöglicht also aktuelle Krisenkommunikation mit Lokalbezug. Wenn sich in jedem Haus (idealerweise) oder in jeder Straße ein Mensch verpflichtet, die digitale PDF-Zeitung auszudrucken und denen in den Briefkasten werden, die keinen Zugang zu Internet haben, könnten im Idealfall wichtige Informationen für den Alltag in Quarantäne zu fast 100 % bei den Bürgern ankommen. Hier geht es u. a. auch um die Teil-Risikogruppe, die nur bedingt internet-affin ist.

Doch nicht nur in Mainz-Bretzenheim ist innovatives Neu-Denken angesagt. Allerorts formieren sich zahlreiche Angebote mit kreativen Lösungen für die Corona Zeit. Die Plattform so-GeMacht.org soll dabei helfen, die lokalen Angebote zu bündeln und auch zu jenen zu bringen, die nicht ins Internet angeschlossen sind. So auch in Mainz: Seit dem 22.3.2020 ist die Mainzer Neustadt über die Plattform am Voran-Gehen und auf der Suche nach weiteren Menschen, die die Neustadt gestalten wollen. In Mainz-Mombach setzt sich „Mombach hilft“ bereits seit dem 13.3.2020 für Mombach ein. Die „Einkaufshilfe Mainz“ bündelt in ganz Mainz ehrenamtliche Einkaufshilfen. Neben „Mainz gebracht“, vom City-Management ins Leben gerufen, gibt es viele weitere Angebote – kommunal, lokal, regional und bundesweit.

Die Plattform so-GeMacht.org ist entstanden, als Gewerbetreibende das Vorstandsteam des Gewerbevereins Mainz-Bretzenheim um Hilfe bezüglich des drohenden Shut-Downs gebeten haben. Der Aufbau der Versorgungsstruktur in Mainz-Bretzenheim (mainz-bretzenheim@so-GeMacht.org) lief so effizient und reibungslos ab, dass eine der Initiatorinnen der Plattform, Monika Snela-Deschermaier (msd@so-GeMacht.org) das Konzept so vielen Menschen und Orts-/Stadtteilen wie möglich zugänglich machen wollte. Mainz-Neustadt (mainz-neustadt@so-GeMacht.org, Ansprechpartner Jörg Schmeer) und Mainz-Mombach (mainz-mombach@so-GeMacht.org, Ansprechpartnerin Daniela Gönner) haben sich bereits auf der Plattform angeschlossen.